

# **P R O T O K O L L**

**über die**

**ao.ö. 422.**

**Gemeindevertretungs-Sitzung**

**am**

**07.07.2020**

(genehmigt mit 11.8.2020)

**Tagesordnung:**

Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- 1) Fragestunde zur Tagesordnung für GemeindegängerInnen gemäß § 7 der Geschäftsordnung der Gemeinde Elsbethen 2020 (GO E-2020)
- 2) Stellungnahme zum Antrag der WfE-Fraktion vom 23.06.2020 betreffend die Entwicklung der Projektkosten der geplanten Sportanlage Elsbethen, Zl. 590/2020  
BE: GV Christian Steindl
- 3) Sonstiges

**Beginn:** 19:30 Uhr

**Anwesend:**Mitglieder

Dipl.Ing. Franz Tiefenbacher	ÖVP	
Vbgm. Maria Steindl	WfE	
Vzbgm. Sebastian Haslauer	ÖVP	
GR Johann Reiter	ÖVP	
GR Christian Wagner	SPÖ	
GR Klaudia Huber	ÖVP	
GR DI (FH) Christian Wiesenegger	ÖVP	
GR Gottfried Tiefenbacher	WfE	
GV Norbert Hechenblaickner	ULE	
GV Elisabeth Ritter	ÖVP	
GV Andreas Ebner, MSc	WfE	
GV Horst Georg Sattler	FPÖ	
GV Karl Haslauer	ÖVP	
GV Sylvia Laugus	SPÖ	
GV Josef Brandauer	WfE	
GV Johann Winklhofer	ÖVP	
GV Karin Feldinger	ULE	
GV Christian Gmachl	ÖVP	
GV Thomas Lindner	WfE	
GV Christian Haslauer	ÖVP	
GV Peter Ottmann, BA MA	ÖVP	
GV Christian Steindl	WfE	
GV Dominic Haider	ÖVP	
Mag. Elisabeth Brüggler-Rihl	WfE	Ersatzmitglied – Angelobung am 07.07.2020
Petra Wagner	SPÖ	Ersatzmitglied – Angelobung am 07.07.2020

von der Verwaltung

Mag. Erwin Fuchsberger  
Monika Karl

Covid-Maßnahmen

Gäste

Bürgerinnen und Bürger lt. Anwesenheitsliste

Auer Johann, Lindner Heidrun, Richter-Schwarz Bettina, Tempfer Herbert,  
Preslacher Kurt, Freina Peter, Lang Thomas, Paar KarlHubert, Auer Felix, Santner Anton

**Entschuldigt:**

Mitglieder

GR Matthias Herbst

WfE

GV Markus Ameshofer

SPÖ

**Schriftführer:** Mag. Erwin Fuchsberger

**Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister eröffnet die 422. außerordentliche öffentliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Gemeindevertretung mit 23 (nach Angelobung der Erstmitglieder 25) anwesenden Gemeindevertretungsmitgliedern beschlussfähig ist, die Einladung nachweislich und rechtzeitig unter Anführung der Tagesordnung erfolgte und gegen die Tagesordnung kein Einwand erhoben wird.

**Angelobung des Ersatzmitgliedes Frau Mag. Elisabeth Brüggl-Rihl nach § 23 Abs. 3 der Sbg. GdO 2019:**

Der Bürgermeister stellt fest, dass Frau Mag. Elisabeth Brüggl-Rihl mit Schreiben vom 20.01.2020 seitens der WfE-Fraktion im Sinne des § 23 Abs. 3 der Sbg. GdO 2019 als Ersatzmitglied der Gemeindevertretung bekannt gegeben worden ist und somit zu Beginn der ersten Sitzung der Gemeindevertretung, zu der sie einberufen worden ist, angelobt wird.

Das Gelöbnis lautet wie folgt und wird durch Frau Mag. Elisabeth Brüggl-Rihl in die Hand des Vorsitzenden abgelegt:

**„Ich gelobe, die Gesetze des Bundes und des Landes Salzburg gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheitspflicht zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen zu fördern.“**

**Angelobung des Ersatzmitgliedes Frau Petra Wagner nach § 23 Abs. 3 der Sbg. GdO 2019:**

Der Bürgermeister stellt fest, dass Frau Petra Wagner mit Schreiben vom 09.03.2020 seitens der SPÖ-Fraktion im Sinne des § 23 Abs. 3 der Sbg. GdO 2019 als Ersatzmitglied der Gemeindevertretung bekannt gegeben worden ist und somit zu Beginn der ersten Sitzung der Gemeindevertretung, zu der sie einberufen worden ist, angelobt wird.

Das Gelöbnis lautet wie folgt und wird durch Frau Petra Wagner in die Hand des Vorsitzenden abgelegt:

**„Ich gelobe, die Gesetze des Bundes und des Landes Salzburg gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheitspflicht zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen zu fördern.“**

Von der WfE-Gemeindefraktion Elsbethen sind am 7.7.2020 zwei Anfragen an die Gemeindevertretung eingelangt.

1. Anfrage betreffend Schließtage des Kindergartens Elsbethen im Sommer
2. Anfrage betreffend den Antrag der WfE auf einheitliches Tempo 50 entlang der Halleiner Landesstraße

Der Bürgermeister informiert über die beiden Anfragen und weist diese dem Amt zur Bearbeitung zu.

**TOP 1) Fragestunde zur Tagesordnung für GemeindebürgerInnen gemäß § 7 der Geschäftsordnung der Gemeinde Elsbethen 2020 (GO E-2020)**

Bürgermeister Dipl.-Ing. Franz Tiefenbacher:

*Der Bürgermeister stellt fest, dass im Zuge der Fragestunde eine Frage zum Tagesordnungspunkt Sportplatz seitens der Zuhörer gestellt werden kann.*

*Gibt es da eine Frage von Euch?*

Frau Bettina Richter-Schwarz:

*Wie weit ist das Bauvorhaben, wann wird das in Gang gesetzt?*

Bürgermeister Dipl.-Ing. Franz Tiefenbacher:

*Das Bauvorhaben soll Ende Juli beginnen. Am Donnerstag hätten wir vor den ersten Teil zu beauftragen, den Hauptteil mit ungefähr € 3 Mio. und der Baubeginn wäre für die letzte Juli-Woche geplant.*

Frau Bettina Richter Schwarz:

*Vielen Dank, ich freue mich darauf, ich finde das eine wunderbare Idee.*

Bürgermeister Dipl.-Ing. Franz Tiefenbacher:

*Dankeschön gibt es noch eine Frage?*

Herr Auer Johann:

*Frage, im Juli beginnt es, welche Phase und wie lange dauert die Umsetzung des Bauvorhabens bzw. die entsprechenden Mittel, gehe ich davon aus, wurden in der mittelfristigen Finanzplanung entsprechend auch gesichert.*

Bürgermeister Dipl.-Ing. Franz Tiefenbacher:

*Das Bauvorhaben dauert ungefähr 1 ½ Jahre bis Ende 2021. Die Mittel sind jetzt schon gesichert im mittelfristigen Finanzplan und im Budget 2021 selbstverständlich und die letzten Zahlungen werden sich wahrscheinlich bis Anfang 2022 hinziehen. Das sind über 3 Jahre was die Zahlungen betrifft, wird sich das hinziehen. Ende 2021 soll es auf jeden Fall fertig sein.*

Herr Auer Johann:

*Darf ich eine Ergänzungsfrage stellen und zwar, wo wie wir uns Anrainer immer wieder negativ geäußert haben, das ist praktisch dieser Skaterplatz, der soll ja anscheinend wegkommen. Und dann ist auch im nördlichen Teil, also am Abhang des Sportplatzes eine Hütte, derzeit noch, wo sich oftmals in den späten Abendstunden auch Jugendliche oder auch andere Bürgerinnen und Bürger aufhalten, die auch immer wieder zur Lärmerregung beitragen. Bleibt der Skaterplatz bestehen und bleibt die Hütte da oder kommt die auch weg?*

Bürgermeister Dipl.-Ing. Franz Tiefenbacher:

*Die Hütte kommt weg, der Skaterplatz kommt auch weg und diese Kleinsportflächen müssen neu gemacht werden, weil sie kaputt sind, alle. Es wird auch die ganze Böschung weggerissen die ganzen Flächen wo dann eben die Stützmauer gemacht wird für das Heim der Eisschützen. Das soll gleich gemacht werden und deswegen ist auch die erste Bauphase bei den Eisschützen und dann fängt es von hinten nach vorne an, anders geht es eh nicht. Der Fußballverein kann ungefähr noch ein Jahr voll in Betrieb bleiben und nächstes Jahr im Juni soll das Sportlerheim erst abgerissen werden, sodass auch nächstes Jahr noch die Saison durchgeführt werden kann.*

Herr Freina Peter:

*Ist auch geplant, dass alle drei, die jetzt an der Sportanlage sind, dass die unten weiterhin bleiben?*

Bürgermeister Dipl.-Ing. Franz Tiefenbacher:

*Ja sicher, alle Vereine bleiben.*

Herr Freina Peter:

*Alle drei Vereine, also Tennisclub, Fußballverein und Eisstockverein, bleiben.*

Bürgermeister Dipl.-Ing. Franz Tiefenbacher:

*Der Skiclub bekommt einen Raum und der Jugendclub bleibt auch.  
Möchte sonst noch jemand was fragen?*

Herr Auer Johann:

*Ich kann nur für einen Teil der Anrainer sagen, dass wir uns freuen, dass die Sportanlage an diesem Standort stehen bleibt.*

Frau Bettina Richter-Schwarz:

*Ja ein großer Teil.*

Herr Bürgermeister Dipl.-Ing. Franz Tiefenbacher:

*Gibt es noch eine Frage an mich?*

Keine weiteren Fragen!

Dann kommen wir zum Punkt 2.

Das ist die Stellungnahme zum Antrag der WfE-Fraktion vom 23.06.2020.  
Wir haben versucht das also in 4 Seiten umfassend darzustellen.

- TOP 2)      Stellungnahme zum Antrag der WfE-Fraktion vom 23.06.2020  
betreffend die Entwicklung der Projektkosten der geplanten  
Sportanlage Elsbethen, Zl. 590/2020  
BE: GV Christian Steindl**

## A M T S V O R T R A G

Betreffend den Antrag der WfE Fraktion vom 23.06.2020 wird seitens des Bauamtes wie folgt Stellung genommen:

### Allgemeines zur Stellungnahme:

Mit mehrheitlichem Beschluss des VA 2020 + MFP vom 12.12.2019 lagen bereits Gesamtkosten in Höhe von brutto € 5.039.500,- vor und sind daher allen Fraktionen bekannt. (siehe Amtsvortragbeilage vom 12.12.2019)

Für das Jahr 2020 wurden also brutto € 1.737.500,- und für 2021 brutto € 3.302.000,- budgetiert. Zum damaligen Zeitpunkt waren bereits 3.000.000,- für dieses Projekt vorhanden.

Die im Mai 2019 erwähnten Gesamtkosten von brutto € 4,3 Mio. (siehe GV-Sitzung vom 16.05.2019, Top 8) basieren auf einer Vorkalkulation aus der ersten Ideen- und Machbarkeitsstudie und stehen somit in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit dem offiziellen Wettbewerbssiegerprojekt. Mit Durchführung des offiziellen Realisierungswettbewerbes, unter Einbeziehung aller Fraktionen (siehe Protokoll über die Sitzung des Preisgerichtes vom 20.09.2019 von Dr. Robert Berger) wurden seitens des Architekten geschätzte Baukosten (!) in der Höhe von netto € 3.229.247 (brutto € 3.875.096,40) bekannt gegeben. (siehe hierzu auch Wettbewerbs-Vorprüfungsprotokoll der pm1 vom 19.09.2019).

*Es wird seitens des Bauamtes darauf hingewiesen, dass im fachlichen Sinne (ÖNorm B 1801 – Teil 1 i.d.g.F) unter Baukosten (!) nur folgende Kostengruppen zu verstehen sind:*

- 1      *Aufschließung*
- 2      *Bauwerk – Rohbau*
- 3      *Bauwerk - Technik*
- 4      *Bauwerk - Ausbau*
- 5      *Einrichtung*
- 6      *gebäudezugehörige Außenanlagen*

*Nicht beinhaltet sind die Kostengruppen:*

- 0      *Grundstück*
- 7      *Honorare*
- 8      *Nebenkosten*
- 9      *Reserven*

Nach Kürung des Siegerprojektes unter Vorliegen der bekannten Kosten wurde das Projekt mit den betroffenen Vereinen rückabgestimmt und der Architekt im Anschluss aufgefordert eine aktualisierte Kostenschätzung auf Basis der eingelangten Nutzenanregungen und Erkenntnissen der Entwurfsphase vorzulegen. (siehe hierzu überarbeitete Wettbewerbsschätzung vom 03.10.2019). Diese erste Kostenschätzung beinhaltet erstmals die Gesamtkosten (!), also inkl. Honorare, Nebenkosten und Reserven in der Höhe von netto € 4.199.427,75. Dies entspricht gerundet genau den o.a. und allen Fraktionen bekannten brutto € 5.039.500.

*Weiters wird seitens des Bauamtes darauf hingewiesen, dass aus fachlicher Sicht (ÖNorm B 1801 – Teil 1) zum Zeitpunkt eines Architekturwettbewerbes (d.h. vor der Vorentwurfsphase) max. eine Kostenschätzung erfolgen kann. Eine gewerkeweise Kostenberechnung kann erst im Rahmen der Einreichplanung und eine Kostenfeststellung erst im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens erstellt werden.*

Nach mehrmonatiger Abstimmung mit den Fachplanern, der Behörde, den Vereinsmitgliedern und den Nutzern wurde auf Ersuchen der Gemeinde nochmals eine aktuelle Kostenberechnung (für die Neugestaltung der Sportanlage exkl. Instandsetzung der Kleinsportflächen) beim Architekten angefordert und kann hiermit der 1. Punkt des vorliegenden Antrages beantwortet werden:

### **Stellungnahme zum Antrag Pkt 1:**

Die Gesamtkosten (!) für die **“Neugestaltung der Sportanlage”** belaufen sich lt. Kostenberechnung des Architekten auf **netto € 5.225.000,00. (also brutto € 6.270.000)** (→siehe hierzu Kostenschätzung vom 16.04.2020)

Die separat zu betrachtende **“Instandsetzung der Kleinsportflächen”** erfolgt voraussichtlich 2021 und ist kostenmäßig nicht beinhaltet.

Hinweis: Bei den o.g. Gesamtkosten sind noch keine Abzüge durch das bereits freigegebene Covid-Paket in der Höhe von brutto € 570.613,73, die Landessportförderung in der Höhe von ca. 10% der Gesamtkosten und die Jugendclubförderung zugunsten der Gemeinde berücksichtigt.

### **Stellungnahme zum Antrag Pkt 2:**

Bisher wurden keine schwerwiegenden Änderungen am ursprünglichen Wettbewerbsprojekt vorgenommen. (bspw. grobe Änderung der Kubatur, Änderungen an der Architektur und Form, Erweiterung des Raumprogrammes um wesentliche Funktionsbereiche etc.)

Logischerweise haben sich seit der Wettbewerbsphase geringfügige Planungsänderungen ergeben. Diese resultieren aus dem üblichen Planungsfortschritt, behördlichen Auflagen, Anpassungen und Anregungen seitens der Planer, Behörden,

Vereinsvertreter und Nutzer, die im Sinne einer funktionalen Zweckhaftigkeit und Gebrauchstauglichkeit nicht nur sinnvoll, sondern auch notwendig sind. Dazu zählen:

- Ergänzung einer Auffahrt mit Behindertenstellplatz neben dem ESV-Heim auf Forderung der Behörde.
- Erhöhung der Raumhöhe der ESV-Halle zur nachträglichen Befahrbarkeit mit einem Asphaltfertiger (für spätere Sanierungen der Stockbahn) und Anpassung der Hallenkonstruktion auf Empfehlung des ESV.
- Austausch der Räume Lagerräume für Bälle, Platzwart und Geräte mit den Gastkabinen 1 & 2, Schiedsrichter und Behinderten WC. Hierbei wurden die Räumlichkeiten nicht vergrößert, sondern nur ausgetauscht auf Wunsch des USK.
- Reduzierung des Nasszellenbereiches im Bereich SC auf Wunsch des SC.
- Ergänzung eines Schuhwaschplatzes auf Wunsch des USK.
- Ergänzung einer Dusche mit WC in der Schiedsrichter- und Trainerkabine auf Wunsch des USK.
- Ergänzung eines dritten Stiegenaufganges zur klaren Trennung der Vereinsbereiche auf Wunsch des USK und JC.
- Ergänzung eines öffentlichen WCs neben der Boulderhalle auf Vorschlag des USK.
- Ergänzung eines Vorraumes inkl. WC innerhalb der Boulderhalle, jedoch unter Beibehaltung der Gesamtfläche auf Vorschlag des Planers.
- Anpassung des flächenmäßigen Lager/Küchen-Verhältnisses unter Beibehaltung der Gesamtfläche.
- Ergänzung eines Windfanges im Zutrittsbereich des ESV auf Vorschlag des Planers.
- Vereinfachung (Reduzierung) der Fassadenansicht des ESV auf Empfehlung des Planers zur Kostensenkung.
- Zahlreiche sehr geringfügige Feinabstimmungen mit den Vereinen (Positionierung Schränke, Drehrichtung Türen, spätere Vorsehungen/Vorkehrungen, Möblierung etc.)

### **Stellungnahme zum Antrag Pkt 3:**

Insgesamt wurde das Ausschreibungsverfahren auf 3 Hauptpakete aufgeteilt:

#### **Paket 01.1:**

siehe Amtsvortrag Vergabevorschläge vom 24.06.2020

#### **Paket 01.2 (gemeinsame Beauftragung mit Paket 02 im Herbst):**

Zwischenzeitlich sind hierfür die Angebote eingelangt und stellen sich (vorbehaltlich einer detaillierten Prüfung) wie folgt dar:

Zimmerer- und Holzbauarbeiten inkl. hinterl. Fassade:

Kostenanschlag PM1:	brutto € 538.281,56
Bieter 1: Fa. Hillebrand:	brutto € 559.701,60
Bieter 2: BIGE Gehmacher/Ziller:	brutto € 504.571,20

Dachdecker, Spenglerarbeiten und Spengler:

Kostenanschlag PM1:	brutto € 296.482,67
Bieter 1: Fa. Bedachung:	brutto € 277.447,20
Bieter 2: Fa. Perwein:	brutto € 277.796,40

**Paket 02:**

Aktuell werden die Ausschreibungen für die Gewerke aus Paket 2 erstellt und sollen im Herbst beauftragt werden. Dazu gehören:

- Fliesenlegearbeiten
- Bau- und Portalschlosserarbeiten
- Bautischlerarbeiten (Innentüren)
- Bautischlerarbeiten (Bodenlegearbeiten)
- Trockenbauarbeiten
- Malerarbeiten
- Fenster
- Sonnenschutz

**Paket 03:**

- Fixe Einrichtung
- Außensportanlagenbau

Sonstige Kleinstaufträge (wie z.B. Schließanlage, Beschilderung etc.) werden direkt vergeben.

**Stellungnahme zum Antrag Pkt 4:**

Seitens des Bauamtes wird von einer Stellungnahme zu Pkt. 4 Abstand genommen und auf die Kompetenz der Gemeindevertretung verwiesen.

**Zusammenfassende Beurteilung aus Sicht des Bauamtes.**

Trotz der (zu geringen) Erstschätzung des Architekten kann erst seit kurzem (d.h. nach Finalisierung der Planungsphase) von realistischen Kosten gesprochen werden. In Abgleich mit den parallelen Kostenanschlägen der pm1 (=genaueste Form der Schätzung mit marktüblichen und positionsweisen Vergleichspreisen) kann die Aussage getroffen werden, dass bis dato durchaus angemessene und ortsübliche Preise bei den Angebotseinholungen eingegangen sind. Die Höhe der Gesamtkosten entspricht demnach dem geplanten Projektumfang und wird als ortsüblich beurteilt. Da sich das

Raum- und Funktionsprogramm bis dato im wesentlichen nicht geändert hat und der Planungsumfang seit dem Wettbewerb nahezu gleich geblieben ist, ist die Kosten-erhöhung in erster Linie auf eine zu geringe Schätzung des Architekten, als auf einzelne Projekterweiterungen bzw. Projektänderungen zurückzuführen.

Elsbethen, am 29.06.2020

Die Gemeindevertretung wird höflich um Beratung und Beschlussfassung ersucht.

Ing. Markus Haslauer, BSc., Bauamt

### **Debatte:**

#### **GR. Johann Reiter:**

*Ich möchte die Stellungnahme der ÖVP abgeben. Es ist diese Gemeindevertretungs-Sitzung wegen eines Tagesordnungspunktes einberufen worden, obwohl eine Gemeindevertretungs-Sitzung zwei Tage später sowieso stattgefunden hätte. Das finde ich ehrlich gesagt als Provokation gegenüber den Gemeindevertretern der verschiedenen Fraktionen. Nachdem der Bürgermeister im Gemeindevorstand der WfE schon Folge geleistet hat, wo er das Projekt erklärt hat, in finanzieller Hinsicht, glaube wäre es Genüge getan gewesen, wenn wir diesen Punkt in der Sitzung in zwei Tagen abgehandelt hätten. Nachdem die WfE schon 15 Monate in der Gemeindevertretung ist, hat sie es bis jetzt nicht der Mühe wert gefunden, dass sie das Projekt Sportplatz einmal genauer angeschaut hätte. Wegen dem diese Sitzung jetzt erforderlich geworden ist. Wie es halt in einer Demokratie ist, entscheidet eine Mehrheit und es gibt eine satte Mehrheit für dieses Sportplatzprojekt. Wenn ich zurückgehe, das Projekt geht ja schon seit zwei Jahren und am Anfang war es einstimmig im Gemeindevorstand auch mit der FPÖ, die leider nach der Wahl dann abgesprungen ist, aber es hat sich durchgezogen, es war immer positiv, dass man eben für unsere Schüler, Kinder, Jugend und Erwachsene da ein so tolles Projekt zusammenbringt. In die ganze Planungsphase waren die Sportvereine eingebunden und man hat dann einen Architektenwettbewerb ausgeschrieben bei welchem vier Projekte zur Ansicht gekommen sind und dann eine Fachjury sich für dieses Projekt, was wir jetzt machen, entschieden hat, was auch wirklich vom Funktionalen her und auch vom Optischen das weitaus Beste war. Ja ich muss sagen die ÖVP hat die 100%ige Zustimmung zu diesem Projekt, weil es einfach für unsere Zukunft von Kindern und auch das ganze Ensemble, wie es da oben steht, mit dem Kindergarten und Sportverein eine wunderbare Sache wird und auch diesen Ortsteil sicher aufwertet.*

*Eine kleine Frage hätte ich da noch, nachdem die Familie Steindl so vehement dagegen ist, aber bei der Eröffnung seid ihr schon dabei, oder?*

#### **Vizebürgermeisterin Maria Steindl:**

*Bei welcher Neueröffnung?*

#### **GR. Johann Reiter:**

*Wenn es eröffnet wird das neue Projekt!*

Vizebürgermeisterin Maria Steindl:

*Schaun wir mal was eröffnet wird.*

Bürgermeister Dipl.-Ing. Franz Tiefenbacher:

*Der Antrag lautet ja auf „Stopp des Projektes“.*

GR. Johann Reiter:

*Wir sind 100% dafür, dass es weitergeführt wird.*

Bürgermeister Dipl.-Ing. Franz Tiefenbacher:

*Weitere Wortmeldung!*

GV. Christian Steindl:

*Ja grundsätzlich freut es mich, Hans, dass Du das als Provokation empfindest. (GR. Johann Reiter: das war so geplant oder?) GV. Christian Steindl: Das ist eben dein Niveau, danke.*

*Ja, geschätzte Damen und Herren der Gemeindevertretung (bitte um Protokollierung im Wortlaut).*

*Geschätzte Damen und Herren der Gemeindevertretung! Wir von der WfE wollen heute Fakt zur Vorgehensweise seitens des Bürgermeisters zur Causa Sportplatzprojekt, chronologisch aufbereitet, an die GV in der Sondersitzung mitteilen.*

*Wir wollen, nicht polemisch, einfach einmal aufzeigen, was ist chronologisch passiert, damit das vielleicht auch die Bevölkerung einmal mitbekommt, mit belegten Zahlen, wie es eigentlich gelaufen ist, um was es da eigentlich geht.*

*Begonnen hat das Ganze für uns im April 2019, wo das Bauamt ausgeschied hat, Sportplatzprojekt und genau detailliert aufgeschrieben, was ist in diesem Sportplatzprojekt alles beinhaltet. Was ja grundsätzlich sehr gescheit und richtig ist und auch gut gemacht wurde. Es ist wirklich ganz genau aufgeschlüsselt, detailliert, was da alles beinhaltet ist (Punkt 1).*

*Dann ist es weitergegangen, dann hat es diese Sitzung gegeben, mehr oder weniger, dieser Fachjury, die haben dann eben geschaut, was geplant werden sollte und dann ist am 18. September 2019, da hat es dann diese Vorprüfungen gegeben, für diesen Architekturwettbewerb. Da ist wieder auch hier ganz genau beschrieben gewesen, was soll hier gemacht werden. Es deckt sich definitiv, wir haben das alles angeschaut, es deckt sich alles definitiv, mit dem was das Bauamt vorgegeben hat seinerzeit, es hat sozusagen nie irgendwelche Änderungen gegeben. Da hat natürlich auch in dem Zuge diese Fachjury auch einen Kostenrahmen vorgegeben. Dieser Kostenrahmen, der war ca., eigentlich ganz genau, der war € 3,245.700,00 netto, ergibt brutto € 3,894.840,00. Einen Tag darauf, am 19. September hat dann der Architekt Thalmeier den Zuschlag bekommen. Der hat den Zuschlag bekommen in der Jury-Sitzung, wie gesagt am 19.09., einen Tag später, und da hat er gesagt, das komplette Projekt kostet netto € 3,229.247,00*

*ergibt brutto € 3,875.096,40, was ja extrem deckend war mit dem was die Jury vorgegeben hat. Also da sind wir immer noch im Rahmen, was immer alles so passt.*

*Dann ist es weitergegangen, da hat es einmal ein Dings gegeben, da wurde ausgeschickt, wir sollen bitte € 4,3 Mio. budgetieren, wo wir - sage ich einmal - das noch rechtfertigen kann mit der Aussage des Bürgermeisters, das war in einem Zeitungsbericht, in der SN, wo der Bürgermeister am 20. Dezember 2019 bekannt gibt, dass die Sportplatzerneuerung, Umbau usw. € 3,5 Mio. kosten wird, wo ich natürlich glaube und natürlich gehen wir davon aus, dass er das netto gemeint hat, also wären wir bei € 4,2 Mio. (brutto). Also haben wir gesagt, na ja es ist alles irgendwo in diesem Rahmen, wo es eigentlich immer besprochen wird.*

*Und dann, jetzt wird es dann eigentlich ein bisschen interessanter die ganze Gaude. Da haben wir dann den Finanzausschuss im Juni 2020 und im Gemeindevorstand am 24. Juni 2020. Als erster im Finanzausschuss im Juni 2020 ist einmal gekommen, wir sollen Rücklagen, die gebildet worden sind für Grundkauf und andere Haushaltsstellen usw., es soll jetzt dann umgewidmet werden, weil das Geld brauchen wir für den Sportplatz. Aha, jetzt wird es interessant. Und dann am 24. Juni, da haben wir das noch abgewartet was im Vorstand kommt, da ist dann schon gekommen, das erste Paket von den zu vergebenden Aufträgen.*

*Da sehen wir uns jetzt einmal ein bisschen an, was das kostet.*

*Da gibt es jetzt Aufträge um € 2,970.809,81 (netto), ergibt brutto € 3,564.971,78, da möchte ich auch einen Satz noch erwähnen. Wenn man Zeitungen liest, wird immer netto reingeschrieben, das ist leider falsch, weil die Gemeinde ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt, d.h. für uns sind nur Brutto-Zahlen interessant, weil wir müssen es brutto bezahlen nicht netto. Uns interessieren nur Brutto-Zahlen. Und in dieser Summe muss man dann dazurechnen, bei € 3,564.971,78, da geht es noch weiter. Da gibt es schon Kostenvoranschläge für den Zimmerer € 538.250,56, für den Dachdecker € 296.482,67. Dann, zusätzlich bereits geleisteter Honorare, die wir uns angesehen haben (letzte Woche), was bisher schon alles an Kostenschätzungen da sind für Honorare, was schon bezahlt worden sind, wie auch immer. Auf alle Fälle das wären zur Zeit € 379.653,96. Aber zu den Honoraren kommen dann später auch noch dazu, das ist auch sehr eigenartig.*

*Zuzüglich Kosten Realisierungswert von € 28.000,00, da ergibt jetzt dann eine Summe von € 1,242.418,19. Also wenn wir jetzt die zwei Sachen einmal zusammenzählt, dann hat man an Kosten jetzt € 4,807.389,97. Diese Kosten, die sind bereits fix, sollten sie vergeben werden, sprich das sind in etwa 55 bis maximal 60% der Gesamtkosten, weil von uns wurden alle noch ausstehenden zu vergebenden Positionen angesehen. Das betrifft die komplette Innenausstattung, die Fenster, komplette Bautischlerarbeiten, Bodenaufbau samt Estrich, Trockenbau, Böden, Maler, Fliesen, Schlosser, Sonnenschutz, restliche Honorare durchgesehen mit Hilfe eines Baumeisters und diversen Professionisten, wurden die Kosten geschätzt. Ganz wichtig, es fehlen auch noch die ganzen Kosten für Außenanlagen und sowie die Kleinsportanlagen und den Lift, der ja auch noch drinnen steht. Und am Ende wird das Projekt voraussichtlich ca. € 8,0 Mio. verschlingen, d.h. mehr als das Doppelte, als der vorgegebene Kostenrahmen. Jetzt einmal zu diesen Kosten.*

Bürgermeister Dipl.-Ing. Franz Tiefenbacher:

*Kommst Du jetzt dann einmal zum Ende?*

GV. Christian Steindl: *Nein, das sage ich dir, dann wenn ich fertig bin.*

Bürgermeister Dipl.-Ing. Franz Tiefenbacher:

*Das ist ja kein Inhalt bis jetzt, das haben wir alles im Amtsvortrag schon gehört.*

GV. Christian Steindl:

*Ich sage es Dir, dann wenn ich fertig bin, ja für Dich vielleicht, das kann schon sein, weil dir das nicht passt. Das ist eh klar, dass dir das nicht passt.*

*Ja und dann ist es noch recht interessant, dann haben wir das angesehen, dann gibt es jetzt diese neue Kostenschätzung. Das ist wirklich sehr interessant, da macht ein Architekt im September letzten Jahres eine Kostenschätzung von knapp € 4,0 Mio. und der gleiche Architekt, der gleiche Architekt, so ist berichtet worden, da hat es geheißen, der macht jetzt eine Kostenschätzung ½ Jahr später, von € 6,270.000,00. Nur das Problem ist das, bei der ersten Kostenschätzung von knapp € 4,0 Mio. war alles drin, alles komplett. Nur jetzt bei der nächsten Kostenschätzung ½ Jahr später, da kostet das jetzt € 6,270.000,00. Nur das Problem dabei ist das, nicht nur dass es um ein paar Millionen teurer ist, mittlerweile fehlen uns ein ganzer Haufen Sachen, da fehlt uns der komplette Innenausbau, der Sonnenschutz, die ganzen Außenanlagen, kein Lift ist da, keine Kleinsportflächen sind da und so weiter und so fort. Darüber hinaus liest man dann jetzt Honorare und da kommen wir dann eigentlich eh gleich auf die Spur, warum es so ist. Weil die Honorare sind jetzt auf einmal kalkuliert mit € 780.000,00. Wie gibt es das, eigentlich ist es klar, weil die wollen Honorare haben von einer Gesamtsumme von 12,2%. Naja wenn ich jetzt sage, es wird ca. € 7,5 Mio. kosten, das was sehr realistisch ist, dann tu ich die € 780.000,00 dazu, dass die ca. 12% sind, dann sind wir bei € 8,3 Mio. Da wird in etwa die Wahrheit wahrscheinlich sein.*

*Und ob die Bevölkerung, wenn die Bevölkerung sagt, ja selbstverständlich ist uns das € 8,0 Mio. Wert, mag schon sein, die unten wohnen, ein paar die sagen, koste es was es wolle, nur Elsbethen hat 5.000 Einwohner und nicht ein paar Hundert und ob die restlichen 4.500 Einwohner begeistert sind € 8,0 Mio. für diese Sportanlage zu verpulvern, das wage ich zu bezweifeln.*

*Und zusammenfassend möchte ich seitens der WfE festhalten, hier handelt es sich um einen politischen Amoklauf des Bürgermeisters.*

Bürgermeister Dipl.-Ing. Franz Tiefenbacher:

*Amoklauf?*

GV. Christian Steindl:

*Ja Amoklauf, politischer Amoklauf heißt so etwas. Dass sich alle Gemeindevertreter ihrer Verantwortung bewusst sind, haben wir die Gemeindevertretungs-Sondersitzung vor der GV-Sitzung kommenden Donnerstag eingeplant um den handelnden Personen die Zeit zu geben im*

*Sinne und zum Wohle unserer Mitbürger zu entscheiden und das durch das Offenlegen der tatsächlichen Zahlen nicht allzu schwer sein wird. Die bewusste Verwirrung der Bürger mit netto statt brutto trägt auch nicht gerade zur Glaubwürdigkeit bei, würde ich mal sagen. Darum hoffen wir, dass die Leute in sich gehen und sagen € 8,0 Mio. ist eigentlich schon viel Geld, wo wir jetzt auflösen müssen, Rücklagen für Grundkauf etc. was für ganz andere Sachen eigentlich reserviert ist.*

*Danke!*

**Bürgermeister Dipl.-Ing. Franz Tiefenbacher:**

*Danke für die Wortmeldung. Wie gesagt ich habe zu diesem umfangreichen Amtsvortrag mit 4 Seiten eigentlich nichts hinzuzufügen, das ist der aktuelle Stand und wir werden das so durchführen.*

**GV. Horst Sattler:**

*In den Sommerferien wird der Umbau der Elsbethener Sportanlage beginnen. Das vom Land geförderte Projekt wurde von 3,0 Mil. (2019) auf derzeit 5,12 Millionen Euro (6/2020) veranschlagt.*

*Unser Bürgermeister sagt „Das ist der Stand der Kostenermittlung.“*

*Mir kommt es schon vor wie beim Umbau des alten Kindergartens zuerst 1,0 Mil. € veranschlagt, dann Endrechnung 2,00 Mil. €.*

*Die FPÖ ist nach wie vor gegen den Umbau der Sportanlage an der General-Albori-Straße. Von Anfang an hatten wir lediglich den Standort kritisiert, und jetzt auch noch die Kosten, die empfinden wir als „too much“. Wir befürchten, dass der Eigenanteil damit noch viel höher ausfallen wird.*

*Die FPÖ Elsbethen sieht unseren Bürgermeister in der Pflicht, die Bevölkerung darüber zu informieren, ob in Elsbethen alles glatt läuft oder ob tatsächlich etwas aus dem Ruder gelaufen ist. Ich denke, wenn alles in Ordnung wäre, hätte unser Bürgermeister das schon in einer Gemeindevertretungssitzung mitgeteilt.*

*Die Position der FPÖ-Elsbethen: „Wir wollen, dass der Umbau zu diesen Rahmenbedingungen nicht stattfindet.“ Dass die Kosten lediglich geschätzt statt berechnet wurden, sei der FPÖ schon von Anfang an sauer aufgestoßen. Es gilt hier das Interesse eines Einzelnen über das einer Gemeinschaft. Doch sind diese Zahlen überhaupt noch aktuell? Die FPÖ ist skeptisch.*

*So ist das Projekt Sportanlage, das Vorhaben wohl mehr als teuer.*

*Wir von der FPÖ sind der Meinung es muss abgespeckt werden, oder das Projekt eingestellt. Um mehr Schaden für die Gemeinde zu verhindern.*

*Dankeschön!*

**GV. Karin Feldinger:**

*Ich möchte von Seiten der ULE eine Stellungnahme abgeben.*

*Also wir begrüßen das Projekt, wie vielleicht eh allen bekannt ist bin ich davon überzeugt, wir befinden uns in einer Zeit, wo Investitionen wichtiger sind denn je. Deshalb halte ich eine Verzögerung oder ein aufschieben für nicht den Umständen entsprechend und ich möchte nur darauf hinweisen, dass es auch eine, mit 2. Juli vom Nationalrat beschlossene Investitions-Milliarde für die Gemeinden gibt, wo unter § 2, Pkt. 4 explizit die Sanierung von Sportstätten aufgeführt ist und dass die Gemeinden hier sozusagen um Förderung ansuchen können. Ich*

*glaube, dass wir hier gute Chancen haben, weil eben der Baubeginn genau in dieser Zeit auch stattfindet.*

*Im Übrigen glaube ich, ist es ganz, ganz wichtig, dass der Sportplatz in der bestehenden Struktur bleibt. Er wird von den Anrainern, wie wir gehört haben, geschätzt. Er wird ich glaube von der ganzen Gemeinde einfach auch geschätzt, wo er ist. Wir brauchen keine extra Parkplätze bauen, er ist nachhaltig und von daher, wie gesagt die ULE begrüßt dieses Projekt und es ist gut, dass es bald anfängt, damit auch die lokalen Handwerker unterstützt werden und wir bald einen neuen Sportplatz haben.*

GR. Christian Wagner:

*Also wir stehen nach wie vor hinter diesem Projekt, es ist einfach so. Weil ich glaube, dass es ein sehr gutes Projekt ist und dass man am Anfang von einer Kostenschätzung ausgegangen ist, das ist einfach eine Schätzung, dass sich die irgendwann einmal relativieren wird, das ist bei Projekten so. Manche Kostenschätzungen unserer Projekte sind auch nach unten gegangen, wie man weiß, in diesem Fall nicht. Wir bleiben trotzdem dabei, ich finde es ein super Projekt und wir werden dabei bleiben.*

Frau Petra Wagner:

*Also erstens einmal zu dieser Sitzung, die heute stattfindet, in Zeiten der Wiederaufflammung von Corona finde ich, ist es ein Unsinn, dass man eine zusätzliche Sitzung einberuft und uns alle dieser Gefahr aussetzt wieder infiziert zu werden. Man hätte das genauso gut in der Sitzung am Donnerstag besprechen können. Das ist meine persönliche Meinung, das möchte ich einfach kundtun.*

*Weiters ist es so, dass ich mich mit dem Herrn Giebl natürlich wesentlich darüber unterhalten habe. Die Gemeinde kann dieses Projekt ohne Zwischenfinanzierung finanzieren. D.h., es bleiben immer noch Rücklagen, die für gewisse Projekte benötigt werden. Wir bekommen insgesamt wahrscheinlich € 1,2 Mio. an Förderung, d.h. die Gemeinde zahlt natürlich um diese € 1,2 Mio. weniger. Im mittelfristigen Finanzplan war bereits die Summe von € 5,040.000,00 drinnen und soweit ich weiß wurde diese auch einstimmig beschlossen. Dass das Projekt natürlich in diesem Umfang sehr umfangreich ist und auch viel Geld kostet, aber ich glaube, es ist einfach wichtig, dass auch der Standort bleibt, dass die Kinder dort, ich meine ihr zwei habt selber einen Buben gehabt der dort Fußball gespielt hat, und ich glaube es war für euch auch nicht so schlecht, wenn das mitten im Ort ist. Die Kosten, gut Kostenschätzungen bei Bauprojekten, das weiß man, dass die nicht immer 100%ig sind, dass die immer nach oben schießen können oder auch nach unten gehen, wie man beim Kindergarten z.B. gesehen hat. Ja wie gesagt, der Christian hat es eh schon gesagt, die SPÖ befürwortet dieses Projekt, weil es einfach für die Gemeinde sehr wichtig ist, dass dieser Sportplatz nicht nur Sportplatz und Fußball, sondern es betrifft ja auch den Tennisverein, den Jugendclub und die Eisstockschießen ...*

GV. Thomas Linder:

*Den Tennisclub betrifft es gar nicht.*

Frau Petra Wagner:

*Ja aber ihr bleibt ja trotzdem am Standort, eben. Weil wenn man das alles irgendwo anders hin verlegen hätten müssen, hättet ihr auch weg müssen, ganz einfach.*

GV. Thomas Lindner:

*Das ist hypothetisch, um das geht es ja gar nicht.*

Frau Petra Wagner:

*Eh nicht, ich habe ja gesagt, das Projekt ist so, wir sind dafür, ich glaube die Bevölkerung wird das jetzt nicht so tragisch sehen, vielleicht gibt es den einen oder anderen, das ist schon klar. Die Bevölkerung entscheidet das aber nicht, entscheiden tun es wir in der Gemeindevertretung und ich glaube, dass wir da auch ein bisschen an die Wirtschaft jetzt denken müssen, gerade nach Corona, wenn man solche Projekte startet, weil einfach die Firmen auch wieder mehr Arbeit haben. Danke!*

GV. Norbert Hechenblaickner:

*Ich möchte auch noch kurz etwas sagen. Erstens möchte ich einmal dem Bauamt ein schönes Dankeschön sagen. Die haben fast 2 Jahre eine sehr gute Vorbereitung gemacht. Und man darf nicht vergessen, das soll auch einmal die Bevölkerung wissen, von unseren ganzen Aufwendungen, die wir brauchen, haben wir an Personalkosten von 12% vom ganzen Budget. Das Bauamt nur 1%. Die meisten Gemeinden, da sind Personalkosten 20% aufwärts, also wir sind da sehr gut. Man mag dem Bürgermeister dieses oder jenes vorwerfen, aber eines kann man ihm nicht vorwerfen, er ist ein guter Finanzier und hat alle Sachen irrsinnig gut durchgezogen. Und eines dürfen wir da auch nicht vergessen, bei diesem Sportplatz, da kommt die Kletterwand dazu und da wird die Stockbahn besser gebaut und das kostet eben ein bisschen ein Geld. Und sind wir froh, dass wir es jetzt bauen können und sind wir froh, wenn wir das haben. Und außerdem, wenn wir den Sportplatz wo anders hintun, wo ja die WfE auch sagt, wir werden hier keinen Grund haben und dann müssen wir da unten 150-200 Wohnungen bauen, das verträgt die Struktur da unten gar nicht, weil sonst rechnet sich das nicht. Weil dann würde man sagen, der Herr Bürgermeister kann überhaupt nicht rechnen.*

*Ich sage Dankeschön, dem Herrn Bürgermeister, dass das so gut geplant ist, dass das so gut durchkalkuliert ist und es wären manche Gemeinden froh, wenn sie so einen guten Kalkulanten als Bürgermeister hätten, wie den unseren und so einen guten Kassenleiter, wie den Giebl Martin.*

*Zum Glück hat nicht die WfE das Geld in der Hand, weil beim Fremdenverkehrsverband sieht man es, da wird viel mehr ausgegeben, das ist halt so, weil da sind die Lohnkosten ein sehr hoher Anteil vom ganzen Budget, das soll auch einmal die Bevölkerung wissen. Danke!*

Vzbgm. Maria Steindl:

*Das wird dir jetzt eine Anzeige bei der Datenschutzbehörde bringen, weil in einer öffentlichen Sitzung schon wieder darüber zu reden, was die Lohnkosten im Tourismusverband sind, die dir nur bekannt sind, ich kann es aber auch gerne offenlegen, weil ich habe eigentlich kein Problem.*

GR. Norbert Hechenblaickner:

*Die liegen bei der Gemeinde auf und ist für alle einsichtig.*

Vzbgm. Maria Steindl:

*Nein die sind nicht für alle einsichtig, die sind nur einsichtig für die Mitglieder des Tourismusverbandes und ich möchte einen Auszug von dem Protokoll und das hole ich mir morgen, das werde ich dann anzeigen.*

*Ich möchte in dem Sinne auch, weil wir heute zwei Mitglieder gehabt haben, die angelobt worden sind, auf die Verschwiegenheitspflicht hingewiesen und dazu anmerken, dass in einer Zeitung bzw. auch in der zweiten Zeitung bereits Dinge berichtet worden sind, die den Gemeindevertretern nur aus ihrer Tätigkeit in der Gemeindevertretung bekannt sind. Ich habe da auch schon mit der Gemeindeaufsicht telefoniert und das wird jetzt geprüft, ob diesbezüglich da, gegen die Verschwiegenheitspflicht verstoßen worden ist. Also es soll eigentlich jeder einmal wissen, wenn er Daten bekannt gibt, in welchem Gremium, dass er sitzt und wo ihm dann diese Daten zu Ohren gekommen sind.*

*Und dann möchte ich noch ein Wort dazu sagen, wenn es heißt entscheiden tun wir Gemeindevertreter. Gemeinde sind wir alle, d.h., wenn so ein Projekt wo sich die Kosten so dementsprechend verdoppeln, sollten wir doch soweit sein, dass man vielleicht einmal die Bürger befragen, und fragen, ob sie mit diesem Projekt doch noch einverstanden sind, weil es ist nicht nur so, dass wir Gemeindevertreter da drüberfahren, sondern es sollen auch die Bürger, weil Gemeinde sind wir alle und wir haben nicht das Recht über alle drüber zu fahren.*

*Danke!*

Bürgermeister Dipl.-Ing. Franz Tiefenbacher:

*Die Gemeindevertretung vertritt ja die Bürger und wenn es eine qualifizierte Mehrheit für ein Projekt gibt, dann ist das halt so. Wir können ja nicht den einzelnen Bürgern, die zu wenig informiert sind, die können das nicht. (Vzbgm. Maria Steindl) Und sie informieren die Bürger?*

Bürgermeister Dipl.-Ing. Franz Tiefenbacher:

*Ja, die werden eh informiert, die werden laufend informiert. Wir haben heute wieder eine neue Gemeindezeitung raus gebracht die werden umfassend informiert. Wir haben da nie aus irgendetwas ein Geheimnis gemacht und dass die Projekte teurer werden, das sehen wir auch, die Gemeindeprojekte werden jährlich um 5% teurer. Wir haben heute gesehen die Kostenschätzung der Volksschule Anif, die viel größer ist wie hier, 19 Mio. soweit sind wir jetzt schon. Also die Projekte steigen natürlich und jedes Jahr wird das alles teuer.*

*Aber wir haben das immer noch gezeigt, da hat der Norbert recht, weil wir darüber gesprochen haben, was es kostet, das weiß man erst, wenn man alle Aufträge erteilt hat, wenn abgerechnet ist. Und dann legt man dem Überprüfungsausschuss dann anschließend alles vor und das hat bis jetzt immer noch gepasst. Der Architekt hat sich um € 1,0 Mio., hat er zu wenig geschätzt, das stimmt. Aber diese Million werden uns an Einnahmen zusätzlich sicher holen.*

*Im Endeffekt wird das nicht so schlecht aussehen und wir können es finanzieren ohne Aufnahme von Schulden, das kann auch fast keine Gemeinde. Wir sind unter den Top 10% der Gemeinden und das ist auch schon gesagt worden, man muss jetzt in die Wirtschaft investieren, die Betriebe brauchen im 2. Halbjahr einen Auftrag und nicht irgendwann nächstes Jahr.*

*Gibt es noch eine Wortmeldung? Dann lasse ich abstimmen.  
Der Antrag war ja, dass man das Projekt stoppt. Der Antrag wird verlesen.*

**Antrag:**

Im Sinne des WfE-Antrages vom 23.06.2020 Punkt 4) wolle die Gemeindevertretung der Gemeinde Elsbethen den „Stopp des kompletten Projektes - Sportanlage Elsbethen, beschließen, um einen großen finanziellen Schaden zu verhindern, da die tatsächlichen Kosten dieses Projektes derzeit nicht bekannt sind.

Der Bürgermeister stellt die mehrheitliche (ÖVP, SPÖ, ULE) Ablehnung des Antrages fest.

**TOP 3) Sonstiges**

Der Bürgermeister beantwortet die Anfragen der WfE von heute.  
Die Fragebeantwortung wird über Wunsch der WfE noch schriftlich nachgereicht.

Bürgermeister Dipl.-Ing. Franz Tiefenbacher:Schließtage im Kindergarten:

*Betreffend die Schließtage im Kindergarten im Sommer wurde eine Umfrage seitens der Kindergartenleitung durchgeführt. Wir haben 3 Wochen geschlossen und sind die Eltern damit zufrieden. In diesen 3 Wochen sollen auch die Arbeiten an der Kühlanlage über die Bühne gehen.*

*Die ausführliche Beantwortung erfolgt, wie gewünscht, schriftlich.*

Tempo 50 auf der Halleiner Landesstraße:

*Bezugnehmend auf die Anfrage der WfE (Tempo 50 an der Halleiner Landesstraße) darf ich informieren, dass vor ein paar Tagen eine Verhandlung der BH-SU stattgefunden hat und diese negativ ausgefallen ist. Das Land Salzburg bzw. die BH-SU wird diesem Antrag nicht zustimmen, einen 50er auf der Halleiner Landesstraße zu verordnen.*

*Die ausführliche Beantwortung erfolgt, wie gewünscht, schriftlich.*

Keine weiteren Wortmeldungen!

Nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt, schließt der Bürgermeister um 20:15 Uhr die 422. ordentliche öffentliche Gemeindevertretungssitzung.

Der Schriftführer/Amtsleiter:

Der Bürgermeister:

Mag. Erwin Fuchsberger

Dipl.-Ing. Franz Tiefenbacher